

SOUNDWAHL CD

BAND-INFOS



„Culcha Candela“ - Berlin www.culcha.de

Zu CULCHA CANDELA braucht man nicht mehr viel sagen: Die siebenköpfige HipHop-Reggae-Latin-Combo aus Berlin sorgt mit ihrem CulchaSound besonders Live für ordentlich Gute Laune und ist unter anderem am 21.08.09 beim Open Air in der Zitadelle Berlin zu sehen. Sie steuert ihren Song „No Nazis“ bei, um das Soundwahl-Projekt zu unterstützen.

Culcha Candela-Tour 2009: 23.09. Rostock - Scandlines Arena / 24.09. Kiel - Halle 400 / 25.09. Bremen - Pier 2 / 26.09. Bielefeld - Ringlokschuppen / 28.09. Dortmund - Westphalenhalle 3 / 29.09. Köln - E-Werk / 30.09. Wiesbaden - Schlachthof / 01.10. Mannheim - Maimarktclub / 03.10. Stuttgart - Beethovensaal / 04.10. CH-Zürich - Volkshaus / 06.10. München - Tonhalle / 07.10. A-Wien - Gasometer small version / 08.10. A-Hohenems - Eventcenter small version / 09.10. Würzburg - Posthalle small version / 11.10. Fulda - Wartenbergoval / 12.10. Dresden - Schlachthof / 13.10. Hannover - Capitol / 14.10. Hamburg - Docks / 15.10. Hamburg - Docks

„Fahrenheit 212“ - Fürstenwalde/Spree

www.fahrenheit212.net
www.selfmademusic.eu

(Deutschrock) Ehrliche Rockmusik mit deutschen Texten

FAHRENHEIT 212 ist eine Band, die Wut und Frust sowie Mut und Lust auf musikalisch und textlich abwechslungsreiche Art und Weise transportieren kann - eine Band, die analytisch, politisch und lyrisch ist. Die aber eben auch brachial, emotional und wenn es sein muss banal sein kann. Schon 1992 gegründet und trotzdem nicht alt geworden, umschreibt den „Zustand“ mit der vorhandenen Energie der Rocker am besten. Der neue Sänger Oliver Kranz überzeugt mit seiner rauchigen Stimme nicht nur die Mitmusiker, sondern auch die „alten“ und neuen Fans. Auf Konzerten wie dem Motorcycle Jamboree 2008 oder bei Liveauftritten im Radio konnte der Sänger seine außergewöhnliche Stimme einer breiten Hörerschaft präsentieren.

Vom Leben im Osten der Republik geprägt - jedoch ohne in Jammerei oder Pauschalisierung zu verfallen - liefert FAHRENHEIT 212 keine Propaganda-Alben. Vielmehr wollen die Künstler ein Statement abgeben, in dem ihre Entwürfe zu bestimmten Themen dargestellt werden, jedoch nicht ohne andere kritisch zu hinterfragen. Den Hörer erwarten Alben und Liveauftritte, die neben harter Rockmusik auch mit einer klaren inhaltlichen Ausrichtung versehen sind.

Aktuelles: Projekt „Rapa Nui“. FAHRENHEIT 212 feat. HeReHaRa mit Künstleraustausch und Tour de Chile. Das Team reist mit 14 Personen nach Rapa Nui und Chile. Dort werden ein Bildband, ein Dokufilm, ein Video und das neue Konzeptalbum entstehen. Reise vom 05.04.-25.04.09

Highlights: Motorcycle Jamboree 2007 und 2008 mit Girlschool, Rose Tattoo, Boss Hoss, Knorkator u. v. a. / Aufmucken Festival 2007 mit Kilians, PR Kantate u. a. - Schirmherr Jürgen Vogel / Konzert mit Inti Illimani in der Berliner Wabe / 50 Konzerte in Dubai zum DSF auf Einladung von Scheich Mohammed bin Rashid al Maktoum / Fritz Sampler „Berlin macht Schule 3“ / Diverse Interviews und Beiträge auf Radio 1, BB-Radio, Sender KW, Al Jazeera, Radio Barcelona u. v. a.

Live: Vom 07. April - 24. April: Live in Chile, danach Tour in Deutschland und Österreich

VÖ's: März 1995: Der Hexer (Album) | November 1996: Neues vom Hexer (Album) | Mai 2000: This Symphonie (Album/Sonbeam) | März 2007: Neues vom Hexer (Doppelalbum) | Mai 2009: Ka Hoki Mai (Single) | August 2009: Rapa Nui (Konzeptalbum)

Band:

Oliver Kranz	Gesang
Patrick Lyhs	Gitarre
Jean Ray Kokoschko	Gitarre
Kay Gerling Bassmann	Bass
Carsten F. Hiller	Schlagzeug

„Jan Preuß und die Geheime Gesellschaft“ - Fürstenwalde

www.janpreuss.de
www.myspace.com/janpreu

(Deutschrock/Indie/Lied/Popsong/Chanson)

Jan Preuß: 1992 Sänger der Frankfurter(Oder) Band -Bitter Lemon Honey Fruits- später -Joint Venture-. Dann, ab 1994, Gründer und Sänger der D-rockband -PREUß- aus Fürstenwalde(div. Auftritte an unglaublichen Orten, und es entstand die MaxiCD "PREUß") , 1999 Zusammenarbeit mit der Band -Fahrenheit212- es gab einige Auftritte (auch unter dem Namen-inVitro-) sowie die Produktion einer CDlong, die jedoch bisher nicht veröffentlicht wurde... Seit 2000 nur noch Gastauftritte und Studioarbeiten.

Es entstand eine EP "Lieder Für Bad Saarow- nach Gedichten von R.Becher und H.Preißler" (Musik:W.Zippan) und 2008 das Album "TRAUMTÄNZER" (Musik:W.Zippan, P.Lyhs, J.Preuß; Texte:Preuß/Demmler).

Seit 2007 wieder Live unterwegs- Das Motto lautet sparsamer Einsatz der Instrumente, intensiver und teils sehr intimer Gesang und so kollektive Gänsehautproduktion...

Jan Preuß - Gesang
 Burkhard Höhne - Gitarre/Bass
 Steffen Rose - Klavier/Keyboard/Bratsche

„Paraneua“ - Neuruppin

www.myspace.com/paraneua

(Rock/Ska/Folk - Individualmusik)

Entstanden 2005 in Neuruppin - JWP MittenDrin e.V. (linksalternatives Kulturzentrum), das gleichzeitig Standort ihrer Probemöglichkeiten ist. Bis heute gab es unterschiedlichste Besetzungen: zuerst 4er-Kombo, später Bläsersatz mit einer Trompete und zwei Saxophonen. Erste Veröffentlichungen waren eine Samplerbeteiligung für "Young Neuruppin Music" 2006 und ein erstes zweispuriges Album "Verhör", das 2006 veröffentlicht wurde (D.I.Y.). 2008 wurde das zweite mehrspurige self-made Studioalbum "Rock'n'Roll Teetrinker" veröffentlicht. Ein weiterer Besetzungswechsel brachte Geige und Tenorsaxophon dazu und Ende 2008 folgte eine zweite Geige, was die aktuelle Besetzung komplett machte.

Peter Liebig - Vocals
 Stefan Wroblewski - Leadgitarre, Bass
 Christian Buschow - Bass, Gitarre, Vocals
 Fabian Thiel - Drums
 Nadine Pape - E-Geige, Vocals
 Juliane Geese - Tenorsaxophon
 Cornelia Wimmer - E-Geige, Vocals

AUFTRITTE: Diverse Auftritte im Cafe Hinterhof (JG) Neuruppin, Konzerte in näherer Umgebung (Lindow, Rheinsberg [Rock am Rhin 2007 + 2008, Langer Tag der Jugend]), Solikonzerte in Karstädt (gegen Neonazis); in Neuruppin gegen Abschiebung, weitere Konzerte (unter anderem Contests) in Strausberg, Müncheberg, Perleberg, Leipzig, Kyritz. Pi mal Daumen 50 Konzerte.

„Show Off Freaks“ - Karstädt/Prignitz

www.show-off-freaks.de
www.myspace.com/showofffreaks

(Skate-Punk)

Songs zum Feiern und Nachdenken, Konzerte zum Ausrasten und Spaß haben: Das bieten die „Show off Freaks“! Wer die dreiköpfige Skatepunkband aus Karstädt je live gesehen hat, wird sie so schnell nicht wieder vergessen: dynamische Songs, mitreißende Melodien und volle Aktion auf der Bühne. Energiegeladene Shows und mit dem Publikum zu feiern, das ist es was die SOF-Konzerte ausmacht. Toni, Schreibi und Laabsi sind unüberhörbar, denn sie haben etwas zu sagen und das kommt rüber. „Keine rosarote Brille“: hier wird klar gesagt was Phase ist! Nach zahlreichen gespielten Gigs und Festivals entstand nach der ersten EP2006 im Jahr2007 auch das erste Studio-Album, welches unvergleichbar die musikalische Entwicklung der Jungs widerspiegelt. Um die skatecore-evolutionären Sprünge weiterhin zu präsentieren, würden die drei am liebsten gleich wieder ins Studio, um die neusten Songs aufzunehmen. Obgleich die Bühne ihnen immer noch unersetzbar ist. SOF lebt vom Live-Feeling! Kein Weg ist zu weit, keine Location zu klein, um sich dort nicht auch einmal die Ehre zu geben. Wenn ihr also mal auf einem Flyer lest „Show off Freaks“, kommt lang und feiert mit! Es lohnt sich!

Stefan Schreiber - Vocals, Bass
 Robert Laabs - Gitarre, Backgroundvocals
 Toni Illing - Drums

Auftritte: Freitag, 02.01.2009 Putlitz / Freitag, 21.11.08 Neuruppin / Freitag, 14.11.08 Ludwigslust- Zebef / Samstag, 20.09.08 Wittstock / Samstag, 13.09.08 Pritzwalk Calavera / Freitag, 12.09.08 Lübben - rock deine meinung / Samstag, 06.09.08 Blind Act Virgin Concert Groß

Pankow bei Pritzwalk / Samstag, 30.08.08 Friesack Juz Eröffnung / Freitag, 22.08.08 Neuruppin / Freitag, 01.08.08 Schwerin / Samstag, 12.07.08 Parchim / Samstag, 05.07.08 Boizenburg / Freitag, 27.06.08 Potsdam Lindenpark - Flatrate (5Bands - 1?) / Freitag, 20.06.08 Parchim - Republic (altes Kino) - mit The Pleasures und D.u.d.e. / Freitag, 13.06.08 Schrepcore (13.-14.6.) in Schrepcow / Samstag, 07.06.08 Usedom (Heringsdorf) - "Insane Festival" / Samstag, 24.05.08 Parchim HDJ DrankMilk RecordReleaseParty / Freitag, 11.04.08 "Schule Mit Courage - Schule Ohne Rassismus" Konzert im Effi / Samstag, 05.04.08 Grebs, G70 mit DrankMilk, Jorinda, Psyfizz./ Samstag, 16.02.08 Wittenberge / Samstag, 19.01.08 Karstädt "KaFF'n'RoLL" / Samstag, 12.01.08 Winsen (Bei Lüneburg) / Freitag, 21.12.2007 Pritzwalk, Musikcafé (größere Location) mit dabei sind circle's end, Larrikins, scrip 9 / Samstag, 15.12.07 Ludwigslust, Stadthalle "Rock deine Meinung", zusammen mit z.B. Das Kartell / Samstag, 24.11.07 Hagenow KON.mit dabei: Drankmilk, Rotz und Wasser, (evtl. Unsantf) / Samstag, 17.11.07 Brahlstorf - bei Boizenburg "Heädbängersnigh" mit Ragnaröek, Unforgiven usw../ Samstag, 10.11.07 Trebin / Freitag, 09.11.07 Jüterburg / Samstag, 27.10.07 RECORD RELEASE PARTY im Effi!!! Show off Freaks, Fake, Schniposa, Larrikins, Nervous Breakdown / Samstag, 22.09.07 Lübtheen Nachmittags und Abends Karstädt Mehrzweckhalle / Freitag, 14.09.07 "Amtsrock" - Goldberg / Sonntag, 09.09.07 "Nifty Night" - Hohenfelde bei Kiel / Samstag, 25.08.07 Arschbombenmeisterschaft in Hagenow / Freitag, 03.08.07 Rock Im Moor / Freitag, 13.07.07 Burning Summer - Ludwigslust, Auf dem Motodrom / Samstag, 23.06.07 Summer Punk Festival - Kyritz / Samstag, 16.06.07 Schrepcore in Schrepcow / Samstag, 02.06.2007 Wüsten Varnow / Montag, 28.05.07 Berlin "Wild at Heart" / u.v.m...
 ...weitere Infos unter www.soundoffake.de

„Auch Gut!“ - Berlin

www.auchgut.net

www.myspace.com/auchgutdieband

(Moderner Rock mit Inhalt)

Uli Stielau hat zehn Jahre in den Niederlanden gelebt, wo er nach seinem Musikstudium als Mietmusiker für diverse Acts gespielt hat. 2004 ist er in seine alte Heimat zurückgekehrt, um endlich die eigenen Stücke mit eigener Band zu Gehör zu bringen. Warum? Einerseits ist Musik ein wichtiger Teil seines Lebens. Andererseits ist Musik ein gutes Vehikel um seine mit einem Augenzwinkern vorgetragenen gehaltvollen Texte zu präsentieren. Als er schließlich beim Landesverband der anonymen Bühnenjunkies auf Sungur Bentürk (Dr), Danny Birk (B) und Evgeny Novikov (git)traf, wurde endlich alles „Auch gut!“.

Beschwerdefrei bei modernem deutschsprachigem Rock berauschen sie nun das Publikum durch wohldosierte Einflüsse aus Ska und Punk um ihm dann ihre Texte voll zermürbender Wahrhaftigkeit vor die Füße zu werfen. Die Auftritte von Auch gut! sind für die Musiker immer ein großer Spaß, den sie ohne Umschweife auf das Publikum zu übertragen verstehen. Eigentlich tun sie das alles nur, damit es den Menschen besser geht! Nach den ersten Auftritten wurde der Band bestätigt, dass der Name Auch gut!? vollkommen gerechtfertigt ist.

Auftritte: Anfang 08 - Drugstore / Sommer 08 - Blackbox / Herbst 08 - Linse / Herbst 08 - Alte Feuerwache Treptow / 23.1.09 - Zosch.

Ulrich Stielau - Gesang, Gitarre

Danny Birk - Bassgitarre

Evgeny Novikov - Gitarre

Sungur Bentürk - Schlagzeug

„Die Monstaaa“ - Cottbus

www.myspace.com/diemonstaaa

(Indiepoprock / „Rockig-Melodische Lyrikvertonung“)

Warum um alles in der Welt nennt sich eine Band „Die Monstaaa“?

Nein, sie machen keinen monströsen Lärm und fühlen sich auch nicht zu den Geschöpfen der Unterwelt hingezogen. Es handelt es sich bei diesem Bandnamen auch nicht um eine Selbsteinschätzung für ihr äußeres Erscheinungsbild. Die wahren Monstaaa sind schließlich unsichtbar, wüten unerkannt in den Köpfen der Menschen. Dort warten sie, bis Gefühle wie Wut, Hass, Schmerz und Neid ihnen zum Ausbruch verhelfen und übernehmen für einen Moment die Kontrolle. Jeder hat solche Monstaaa und jeder muss sie hin und wieder raus lassen. Auch die Band. Doch anstatt ihre Wut im Alkohol zu ertränken oder die Fäuste zu ballen, setzen sie sich zusammen und packen ihre Monstaaa in Textzeilen, Riffs und Solos. Wer seine Monstaaa auf diese Weise kennen lernt und zähmt, muss auch keine Angst mehr vor ihnen haben. Vor dieser Gruppe übrigens auch nicht.

Ob ihre Schokoladen-Saite Niels (Gitarre), Präzisions-Stand-Uhrwerk Martin (Bass), Text- und Ton-Junkie Tony (Gesang), Master of Key-Saster Konrad (Keyboard) oder Drum-Kid Franz (Schlagzeug) - alle sind höchstens auf Bühnenluft-Entzug gefährlich. Und damit es dazu erst gar nicht kommt, treten sie seit 2004 (damals noch unter anderem Namen) regelmäßig in ihrer Region auf. Im vergangenen Jahr spielten sie unter anderem beim Jugendkulturtag in Weißwasser, beim Cottbusser Stadtfest und beim Local Vision Bandcontest in Hoyerswerda.

Ihr Musikstil hört am liebsten auf den Namen „rockig-melodische Lyrikvertonung“ (fast jeder Songtext wollte mal ein Gedicht werden), und besteht natürlich nur aus eigenen Songs.

Tony Brieger - Gesang

Niels Kukat - Gitarre

Martin Kohl - Bass

Konrad Frommelt - Keyboard

Franz Gutjahr - Schlagzeug

Auftritte 2008: 6. Februar 08 Diakonie, Suchtberatung- Jubiläumsveranstaltung / 12. April WCB Club Weißwasser / 18. April 08 Internationales Musikertreffen, Waldhaus Weißwasser / 17. Mai 08 Gesundheitswoche Rothenburg OL. / 31. Mai 08 Jugendkulturtag Weißwasser / 07. Juni 08 Angelana Festival / 13. Juni 08 20cent sucht das Talent (2. Platz) / 13. Juni 08 Bandcontest Gehren / 14. Juni 08 Kontur-Konzerte auf dem Stadtfest Cottbus / 14. Juni 08 Finale des Bandcontest der Waldbühne Gehren / 20. Juni 08 Rock das Dorf / 21. Juni 08 Fête de la Musique, Görlitz / 04. Juli 08 Rocktown Festival, Reichenbach / 02. August 08 Rocknacht, Vetschau / 17. Oktober 08 Freie Schule Rietschen / 18. Oktober 08 Local-Vision-Bandcontest, Hoyerswerda (3. Platz) / 20. Dezember 08 toniRoXN8 im Pegasus, Senftenberg.

„Icke“ - Berlin

www.myspace.com/ickerockt

(Berlin-Akustik-Chill-Rock)

Marcel gründete 1997 die Band Icke, in die Suny, sein Mitmusiker und Freund, ein Jahr später mit einstieg. Inzwischen hat sich Icke in Berlin und Umland einen Namen erspielt, und zwar u.a. durch Konzerte im Tempodrom, Yorckschlösschen, vor dem Brandenburger Tor und mit einigen Touren durch Westdeutschland.

Marcel veröffentlichte in dieser Zeit 8 CDs: 2000 Icke aus Berlin, 2001 Icke und wat did noch so jibt, 2004 Die Rote, 2005 Icke und Band Live, 2006 HalloAkustik, 2007 Luhme, 2007 10 Jahre Icke, 2008 Nach Vorn (Akustik).

Ein Merkmal von Icke sind die wechselnden Besetzungen und die damit verbundene Erweiterung ihrer Klangfarben. Die Grundbesetzung, bestehend aus Bass, Gitarre, Gesang, Schlagzeug oder Percussion, wird gerne durch Geige, Sax, Dobro, Gesang, Blues Harp, Piano und Chapman Stick oder Didgeridoo bereichert. Als Berliner Junge sieht Marcel die Dinge auf seine ganz eigene Weise, seine Songs beweisen es und vermitteln das Berliner Lebensgefühl mit all seinen Ecken und Kanten. Seine Texte sind nicht immer bequem und verständlich, sie sind oft sehr direkt und persönlich. Mit seiner charismatischen Stimme, den Texten und dem Sound der Band, hat „Icke“ seinen unverwechselbaren Stil gefunden: Berlin-Akustik-Chill-Rock. „Icke“ ist wie Zille für die Ohren und Balsam für die Seele.

Icke Marcel Krüßmann - Gesang u. Gitarre

Sunny und/oder Fränk - Solo-Gitarre

Alexander Götz oder Gerd Kaulard - Bass

Agelo - Schlagzeug

Hobo Holger Daub

„Pityfuck“ - Berlin

www.pityfuck.de

www.myspace.com/pityfuck

(Punkrock)

Im Jahre 2003 formierte sich eine Band aus stümperhaften Gitarren und holprigen Schlagzeug-Beats in dem Bestreben, ihrer Wut und Frustration durch trotzigem, rohem Punkrock eine neue Richtung zu geben. Die kritischen Texte und der ungeschliffene Sound der Anfangszeit waren eine Parodie an die sauber produzierten Klänge großer Plattenfirmen und machten die Band schließlich zu dem was sie ist, der ungeschminkten Wahrheit, dem Mitleidsfick der Gesellschaft.

Pityfuck kämpfte sich sechs Jahre lang durch kleinere und größere Clubs, durch persönliche Höhen und Tiefen, spielte sich durch Schweden, Dänemark und Frankreich, um schließlich das zu schaffen, woran nur wenige Menschen in der Gründerzeit geglaubt haben; dass man durch Kampfgeist, Zusammenhalt und ehrlichem Dilettantismus eine Ebene schaffen kann, die jeder Kritik trotzt.

Ihr neues Album "Booze & Brawls" (VÖ 6.02.09) ist die zweite Message aus dem tiefsten Herzen Neuköllns, eine Hommage aus schnellen, aggressiven Songs an die Heimatstadt der vier Pityfucker, ihrer Hass-Liebe Berlin."

Holle - Gesang, Leadgitarre

Ugi - Rhythmusgitarre

Nicki - Bass

Emmi - Schlagzeug

„Nawös“ - Ostprignitz-Ruppin

www.myspace.com/nawoesband

(Alternative/Mädchenrock)

NAWÖS gründete sich im Sommer 2008. Ihr erster Auftritt war in Rheinsberg bei Rock am Rhin. Nachdem sie sich auf vielen kleineren Veranstaltungen erste Sporen verdienten, konnten sie beim Bandcontest beweisen, dass sie reif für mehr sind. Achtung: Die Mädels kommen!

Marie Steddin - Gesang | Linda Martin - Schlagzeug

Sarah Nele Glaser - Gitarre | Luisa Penske - Bass

“Sick bABooN” - Friedlandwww.myspace.com/sickbaboon

(Rock “mit allem drum und herum”)

Drei trunkene Dorfproleten aus Friedland und umliegenden Gefilden (O-Ton Band!), welche beschlossen eine Band zu gründen, die sich da Sick bABooN schimpfen sollte mit der Vision, das was sie tun als Musik durchgehen zu lassen. Gitarre-Bass-Schlagzeug: Pendelnd zwischen Hard-Rock, Alternative, Ska, Grunge, Indie, noch irgendwas anderem und unlauterer Geräuschkulisse, spielen sie sich in die Herzen auch Alljener, die sie nicht hören wollen. Und das mit Witz und harter Gesellschaftskritik im Liedtext. Um das auch rüberzubringen, singen sie fast ausschließlich in deutscher Sprache. (P.S.: Sie machen alles für Geld und fast alles für Bier...)

„Rähränzischeen“: Preis für die Beste Unterhaltungs-Show beim Nevermind Bandcontest 2008 in Goyatz; 2. Platz unter 18 Bands beim Rock Oder Spree 2008 und den Förderpreis für junge Bands, 1. Platz beim Forsterbandtreffen 2008. Daneben haben sie ca. 40 Konzerte in ihrer Region gespielt und wie man jetzt hören kann, haben sie sich in dieser Zeit deutlich weiterentwickelt...

Konstantin Haefner - Gitarre
Christian Staedtler - Schlagzeug
Mathias Haehnel - Bassgitarre

„Light Forever“ - Forstwww.myspace.com/competition21

(Rock - dynamisch/energiegeladen/aussagekräftig - mit Spaß an der Sache)

Gegründet haben sich Light Forever im Herbst 2007. Obwohl sie sich seit vielen Jahren kennen, sind sie erst in diesem Jahr auf die Idee gekommen gemeinsam Musik zu machen. Die Band bestand zuerst aus drei Mitgliedern. Später bereicherte Helene die Gruppe als zweite Gitarristin. Sie wollen mit ihrer Musik Menschen erreichen und eine Botschaft vermitteln und traten bisher bei Schulveranstaltungen und Parties auf. Beim Bandcontest konnten sie beweisen, dass Potenzial in ihnen steckt und das Ergebnis ist auf der Soundwahl-CD zu hören.

Marius Henschel - Vocals, Guitar
Helene Töpfer - Guitar
Johann Ulmer - Bass
David Kschenka - Drums

„Pop Phantom“ - Templinwww.myspace.com/popphantom

(Mädchen-Pop)

Am Anfang waren sie einfach nur Freunde und dann entstand die Idee eine Band zu gründen. Die Mädchen sind bis heute noch dankbar, dass sich Peter auch darauf eingelassen hat und damit „der Hahn im Korb“ wurde. Ihr erster Auftritt fand ein halbes Jahr nach ihrer Gründung statt, ein Benefizkonzert in ihrer Heimatstadt TEMPLIN und ein ziemlicher Erfolg. Aber auf Erfolg soll man sich bekanntlich nicht ausruhen und somit nahmen sie im Frühling 2006 und 2007 an Bandworkshops unter der Leitung von Torsten Harder teil, die sie immer wieder ein Stück voran brachten. 2007 nahmen die Vier am Dandrace in Schwedt teil und waren stolz auf ihren 2. Platz! Es folgten diverse Auftritte in Hirschluch, Lychen, Templin und und und... Zwischendurch hatten sie auch eine 2. Sängerin und es wäre fast schon zu diversen Auflösungen gekommen. Doch das wollen sie natürlich nicht! Denn die Pop Phantoms wollen mindestens die großen Bühnen Brandenburgs rocken!

Elisabeth Baganz - Gesang
Ulrike Piontek - Gitarre
Judith Benndorf - Bass
Peter Schoß - Schlagzeug

„Forrest Dumpweed“ - Bremerhaven

www.myspace.com/forrestdumpweed

(Melodischer Punk mit alternativen Einflüssen)

Im Jahr 2003 trafen sich Henry, Milan und Patrick bei Milan um ein bisschen Musik zu machen. Was herauskam, war wenig vielversprechend, dennoch gründeten sie im Februar 2005 in der Biologiestunde "The Sticks".

Inspiziert von vielen Bands, wie The Clash, The Libertines, Rancid und Blink 182, probten sie in verschiedenen Proberäumen, aus denen sie immer wieder rausgeschmissen wurden, schrieben viele Lieder, und spielten einige Auftritte allerdings ohne größeren Erfolg. Die Band löste sich im Sommer 2005 auf, weil Patrick nach England zog. Henry und Milan wollten die Band allerdings nicht aufgeben, da sie fühlten, dass sie zu mehr im Stande waren. Also fanden sie sich wieder nach den Sommerferien zusammen und gründeten „Forrest Dumpweed“. Die Suche nach einem geeigneten Schlagzeuger stellte sich als schwieriger als erwartet heraus. Schließlich aber stieß Jannick im Herbst 2006 dazu. Seitdem haben Forrest Dumpweed schon viele Auftritte gespielt (z.B. Safari Club (Bremen), Nacht der Jugend, lange Nacht der Kultur, etc.) und haben viele neue Fans gewonnen.

Ihre Musik beschreiben sie als melodischen Punk mit alternativen Einflüssen, um sich musikalisch nicht einschränken zu lassen. Seit dem 24.10.2008 ist außerdem ihr Debutalbum „Shenanigans“, welches aus zwölf Liedern besteht, über ihre Seite erhältlich.

Henry Bahmann - Gesang, Gitarre
Milan Goetze - Gesang, Bass
Jannick Griemsmann - Schlagzeug

„TrashChor“ - Joachimsthal

www.myspace.com/TrashChor

(Fresher korrekter Rap auf ausgefallenen Pianobeats mit orchestralen Verzierungen)

Peace? das ist TrashChor.

Die Band gibt es in dieser Konstellation erst seit 2007, jedoch waren Sie noch nie in derzeitiger Effizienz am Start. In einem Jahr hatten die 3 Musiker genug Zeit, ein festes Konzept auszuarbeiten und Ihre Rap-Fertigkeiten weiterzuentwickeln. Sie befinden sich „dauerhaft in der „Übungsphase, denn man lernt schließlich nie aus“, wie sie zu sagen pflegen. Dabei sind sie extrem formbar und offen für alles was korrekte Musik und die Einstellung zum Leben betrifft. Beeinflusst von positiven Werten hat sich die Idee für dieses Musikprojekt aus Ihrer Freundschaft und einem Jugendprojekt (BAFF) entwickelt, in dem die 3 bereits seit Jahren beteiligt sind.

Martin Schlemonat - Vocals
Michael Wolicki - Beats/Vocals
Tom Schlemonat - Vocals

„Rap'n Respect“ - Berlin

www.myspace.com/rapnrespect

(Crossover)

Seit Herbst 2008 experimentieren unter dem Projektnamen „Rap'n Respect“ bis zu zehn Musiker mit verschiedenen Musikeinflüssen. Die Band arbeitet an Fusionen zwischen Rock, Jazz, Soul, Pop, Reggae und HipHop. Dies sorgt neben den individuellen kulturellen Einflüssen der einzelnen Bandmitglieder für den vielseitigen Sound. So zieht sich durch manche Stücke ein Hauch von Melancholie, andere dominiert ein unkonventioneller Rapstil, aber auch treibender HipHop-Sound, der zum Mitfeiern animiert steht auf dem Plan. Die Basis bilden selbstverfasste Rap- und Gesangsparts, zur musikalischen Auflockerung tragen einige wenige Adaptionen bekannter Popsongs bei, die neu interpretiert und ins Programm aufgenommen wurden. Grundlage des Projektes ist der außergewöhnlich offene Umgang mit unterschiedlichen Musikrichtungen: „Rap'n Respect“ ist open-minded, steht für Individualität und Kreativität. Auch Kritik an Gesellschaft und Politik fallen in den Themenbereich der Band. Gefühle zeigen, Vorurteile brechen, gemeinsam reflektieren! Persönliche Perspektiven aufzeigen, erweitern, verändern!